
Das Rätsel Der Donauzivilisation Die Entdeckung D

Göttinnen

Roots of Ancient Greek Civilization

Balkan and South Slavic Enclaves in Italy

Lexikon der untergegangenen Völker

When Life Lives Itself

Le società matriarcali del passato e la nascita del patriarcato

Plato's Philosophy Reaching Beyond the Limits of Reason

Das Rätsel der Donauzivilisation

Crux Scenica - Eine Kulturgeschichte der Szene von Aischylos bis YouTube

Heinzelmännchen im Heuboden

Vom Tanzen der Delphine

Dionysische Mythopoiesis im dramatischen Werk von Laurent Gaudé

Organisationen wirksam entwickeln

Historische Graphematik des Deutschen

Meine Ur-Oma in der Buschschule

Anarchistische Welten

On the Trail of the Indo-Europeans: From Neolithic Steppe Nomads to Early Civilisations

Vielfalt, Variation und Stellung der deutschen Sprache

Kunst- und Ausdruckstherapien

Das andere Bild Christi

Kommunikations- und Mediengeschichte

Patriarchatskritik

Handbuch Geschichte der Sklaverei

Artes - pro und contra

Der souveräne Mensch

BULGARICA 2

Paradise Rediscovered
Advancement in Ancient Civilizations
Internationale Politikgeschichte
Der Geschmack der Unendlichkeit
Archäologie und Macht
Das Landgericht Ried
Natur und Mensch
Untersuchungen zu antiken griechischen Rätseln
Unsere heimischen Göttinnen neu entdecken
Mutter Natur und ihre 4 Kinder
Der zufällige Mensch
Was einmal war
A Companion to Ethnicity in the Ancient Mediterranean
Language, History, Ideology

*Das Rätsel Der
Donauzivilisation Die
Entdeckung D*

*Downloaded from
ftp.bonide.com by guest*

HUFFMAN ONEILL

Göttinnen Kohlhammer Verlag
Deutsch ist Amtssprache in sieben Nationen und wird in vielen weiteren Regionen von Minderheiten gesprochen. Dass es deshalb alles andere als einheitlich strukturiert ist und viele verschiedene vielfältige nationale, regionale und soziale Prägungen besitzt, verwundert nicht. Die Schwerpunkte

dieses Sammelbandes zur deutschen Spracheliegendaher auf den Bereichen Variations- und Soziolinguistik. Mehrere Aufsätze thematisieren den plurizentrischen Charakter des Deutschen, andere Beiträge bearbeiten soziolinguistische Themen wie Fachsprachen, Sprache von Generationen, Probleme der Standardabgrenzung sowie sprachliche Variation und Denken. Ein weiterer Fokus liegt auf sprachpolitischen Überlegungen zur Stellung der deutschen Sprache in der Welt. Zum einen wird die Bedeutung der

deutschen Sprache in verschiedenen Staaten und im Vergleich zum Englischen dargestellt. Zum anderen geht es um Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung von Deutsch als Minderheitensprache sowie als Sprache der EU-Institutionen. Auch sprachpolitische Interessen kleinerer deutschsprachiger Staaten werden aufgegriffen. Eng mit der Stellung der deutschen Sprache hängt auch der Bedarf an Unterricht in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) zusammen. Auch diesem Aspekt ist eine Reihe von

Beiträgen gewidmet, die DaF/DaZ sowohl im deutschsprachigen Raum als auch im anderssprachigen Ausland berücksichtigen. Beiträge zu Sprachkontakt und kulturellen Dimensionen des Deutschen runden den Band ab.

Roots of Ancient Greek Civilization Georg Olms Verlag

Dieses Handbuch bietet einen systematischen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand und die Effekte der Musik-, Bewegungs-, Tanz-, Kunst-, Mal-, Gestaltungs-, Ergo-, Biblio- und Poesietherapie in der klinischen Psychiatrie und psychosozialen Gesundheitsförderung. Der Schwerpunkt liegt auf der Evidenzbasierung von Einzel- oder Gruppenbehandlungen in der Gesundheitsversorgung. Künstlerische, kreative und ausdrucks-therapeutische Therapieverfahren werden anhand von Beispielen vermittelt, die zugleich die gelungene Verbindung von Wissenschaft, Theorie und Praxis veranschaulichen. Ansprechendes Bild- und Darstellungsmaterial rundet den Band ab.

Balkan and South Slavic Enclaves in Italy Mohr Siebeck

Ingo Endrick Lankau: Begrüßung Beiträge: Dietmar Endler: Bulgaren und Bulgarien in deutscher Trivalliteratur. Ein Nachtrag: Kurt Aram Thomas Frahm: Zur Lage der bulgarischen Literatur in deutscher Übersetzung nach der Wende. Mit einer Bibliographie seit 1990 erschienener Titel Helmut W. Schaller Bulgarien in Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts: Unbekannte und vergessene deutsche Publikationen Helmut W. Schaller: Die heutige bulgarische Sprache und ihre lexikalischen Ressourcen Ingo Endrick Lankau: Die Balkanroute. Ein Blick zurück in die Zukunft, eine retrofuturistische Betrachtung Helmut W. Schaller: Arthur Dix (1875–1935): Zwischen zwei Welten – Bulgarien in der Völkerbrücke des Balkans Helmut W. Schaller: Die „Deutsch-Bulgarische Gesellschaft in München“ im 20. Jahrhundert Snejanka Bauer Nicola Michailow. Ein vergessener bulgarisch-deutscher Malerfürst Aktuelles: Sigrun Comati: Eine Freundschaftsvereinbarung zwischen Seeheim-Jugendheim und Karlovo fördert die Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien Sigrun Comati: Grußwort der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zur Förderung der

Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien e. V. anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Darmstadt e. V. Konstantin Bogdanzaliew, Karsten Grunewald, Martin Henzelmann: 20 Jahre Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dresden e. V. Raiko Krauß & Sven Conrad: Archäologische Forschungen in Bulgarien 2016 und 2017 Rezensionen: Sigrun Comati: Martin Henzelmann (Hrsg.) Linguistik als diskursive Schnittstelle zwischen Recht, Politik und Konflikt. Sigrun Comati: Ruselina Nicolova: Bulgarian Grammar. Translated by Assoc. Prof. Dr. Christo Stamenov Helmut W. Schaller: Verbündet. Bayern und Bulgarien im Ersten Weltkrieg. Eine Ausstellung des bayerischen Hauptstaatsarchivs und der Staatsagentur „Archive“ Bulgariens *Lexikon der untergegangenen Völker* Cambridge Scholars Publishing Internationale Politik gibt es solange wie Menschen in eigenständigen und selbstständigen Siedlungseinheiten gelebt haben. Der Erforschung der dabei zum Tragen kommenden vielfältigen Kontakte, Transfers und Interaktionen zwischen diesen Siedlungseinheiten haben sich die

Gelehrten schon lange gewidmet. Seit einiger Zeit stehen nun auch die Grundlagen dieses Forschens im Zentrum der wissenschaftlichen Diskussion. Michael Gal taucht tief in diese Grundlagendiskussion zum Forschungsfeld der Internationalen Politikgeschichte ein. Er erörtert grundlegende Fragen der Forschungskonzeption, zentrale Probleme im Umgang mit Theorien und Begriffen sowie verschiedene Aspekte eines allgemeinen historischen Verständnisses von Staatlichkeit und internationalen politischen Ordnungen. Durch die konsequente epochenübergreifende und multidisziplinäre Ausrichtung und die Integration sowohl älterer als auch neuer Konzepte stellt er wichtige Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung des Forschungsfeldes bereit.

When Life Lives Itself John Wiley & Sons
In ganz Mitteleuropa (nach der aktuellen Landkarte acht Länder und Südtirol) erzählte man einst Sagen von hilfreichen Zwergen des Typus Heinzelmännchen, männlichen und weiblichen. Diese Sagen weisen gemeinsame Motive auf: Die Zwerge werden von den Menschen verpflegt. - Sie verrichten Arbeiten, die

weder Kraft noch Übung voraussetzen. - Man kann sie zur Hilfeleistung aufbieten - Sie sind konventionell unsichtbar, was entweder durch Schwärzung oder durch eine besondere Kopfbedeckung signalisiert wird. - Sie absolvieren einzeln ein soziales Praktikum. - Man entlässt sie mit einem Anzug von roter Farbe, und das gilt für die Sennengehilfen in Tirol genauso wie für die Schiffsjungen von der Ostsee, die als Klabaftermänner bekannt sind. Da es praktisch unmöglich ist, dass die Erzähler sich abgesprochen haben, müssen sich die Sagen auf einen ehemals verbreiteten Brauch beziehen. Jener Brauch ist im frühen Mittelalter aus der sozialen Wirklichkeit verschwunden. Nachdem die Erinnerung an ihn verblasst war, haben zahlreiche Entstellungen sein Bild verdunkelt und die Forscher verwirrt. Der Verfasser rekonstruiert den Brauch, wobei er sich auf die Jugendweihe der Naturvölker, auf Zaubermärchen und auf die Beschreibung der rumänischen Mädchen-Spinnstube sowie der ukrainischen Mädchen-Spinnstube stützt. *Le società matriarcali del passato e la nascita del patriarcato* BoD - Books on Demand

Göttinnen überall auf der Welt sind Emanationen der einen Großen Göttin. Gestalt, Charakter und Eigenschaften formen sich nach der jeweiligen Kultur, die wiederum geprägt ist vom Land. In unserem deutschsprachigen Raum ist die alte naturverbundene Religiosität und damit die Große Mutter verschüttet, Göttinnen aus anderen Weltgegenden sind uns oft viel vertrauter. Joanne Foucher begibt sich auf die Suche nach den bei uns wohnenden Göttinnen und bringt sie uns in diesem Buch sehr nah. Dieses Buch ist eine Symbiose aus wissenschaftlicher Recherche und den Erfahrungen aus annähernd fünfundzwanzig Jahren gelebter Spiritualität. Es ist kein akademisches Buch in dem Sinne, dass sie eine wissenschaftliche These belegen will. Denn die Göttin ist keine These, sondern lebendig und kraftvoll. In diesem Buch tritt sie uns im Jahresrad in ihren Erscheinungen als Greisin, Mädchen, Liebende und Mutter entgegen, als Mutter der Elemente und zuletzt als Große Mutter. Zu jeder dieser Erscheinungen gibt es Namen und Überlieferungen, die in diesem Land wurzeln. Joanne Foucher erzählt von diesen Traditionen und gibt uns zu jedem

der acht Jahreskreisfeste kurze, inspirierende Anregungen für die eigene spirituelle Praxis.

Plato's Philosophy Reaching Beyond the Limits of Reason Walter de Gruyter GmbH & Co KG

"Als Gott den Mann schuf, übte sie nur" - dieser Spruch brachte die Kritik der frühen feministischen christlichen Theologie an einem ausschließlich männlich gedachten Gott und Menschen auf den Punkt. Stehen dann Göttinnen wie Isis, Aphrodite, Freya, Maria, Diana, Natura, die 'Große Göttin', Kālī und Durgā für Weiblichkeit? Inwiefern lässt sich eine 'transzendente Geschlechtergeschichte' schreiben? Wann ist das Geschlecht von Gottheiten relevant, wie wird es konzipiert und in welche Beziehung wird es zu den Gläubigen gesetzt? Dieses Heft sondiert vom Mittelalter bis zur Gegenwart, welche Diskurs- und Handlungsfelder durch Vorstellungen von Göttinnen eröffnet wurden und inwiefern diese Aufschlüsse über historische Geschlechterordnungen und transzendente Konzepte geben können. Aus dem Inhalt: Göttinnen im Mittelalter / Göttinnen und ihre Beziehungen zu Frauen / Göttinnenzeiten /

Materielle Hermeneutik von Briefen und Fotografien als Erinnerungsobjekte der RAD-Generation (1939-2022) / Im Gespräch mit Caroline Walker Bynum / Medieval Mary / Ein Autobahnschild als künstlerische Provokation in Tirol / Alte Herausforderungen und neue Mittel für feministische Kämpfe "When God created man, she was practicing" - this famous saying succinctly sums up the criticism of early feminist Christian theology. In addition, the Cultural Turn challenged the concept of religion that had been developed on the basis of Christianity assuming a sharp contrast between monotheism and polytheism. Starting from these criticisms and in the framework of a "transcendental gender history" from (late) antiquity to the present, this issue investigates the variety of discourses and actions opened up by notions of goddesses. In so doing, it explores the relationship between gender and transcendental concepts.

Das Rätsel der Donauzivilisation

marixverlag

Michael Zeuske hat sein Standardwerk für die zweite Auflage komplett überarbeitet und aktualisiert sowie deutlich erweitert.

Die Geschichte der Sklaverei wird in diesem Handbuch erstmalig in globalgeschichtlicher Perspektive systematisch dargestellt. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von Sklaverei als Kapitalisierung menschlicher Körper. Analysiert werden die unterschiedlichsten Formen, Typen und Entwicklungsepochen (Plateaus) von Sklavereien und Menschenhandelssystemen - auf allen Kontinenten, Ozeanen und Meeren, in ihrer jeweiligen Benennung und ihrem historisch-kulturellen Kontext. Auf breiter empirischer Basis entsteht auf diese Weise eine Geschichte der Sklaverei, die ca. 10.000 v. u. Z. begann und bis in die heutige Zeit andauert.

[Crux Scenica - Eine Kulturgeschichte der Szene von Aischylos bis YouTube](#) BoD - Books on Demand

Verschiedene Wissenschaften und Künste arbeiten seit langem mit Begriff und Technik der Szene - das Theater ebenso wie der Film, die Psychoanalyse ebenso wie die Soziologie. Aber was steckt hinter diesem (Allerwelts-)Begriff und was leistet er? Wie organisiert die theateraffine Form der Szene bis heute sprachlich und technisch unsere Vorstellungen,

Wahrnehmungen, Unterhaltungen, Fachsprachen oder Kunstwerke? Wie hat man sich diese Wechselwirkung zwischen einem Begriff einerseits und technischen Medien oder sogar einem immateriellen Gedanken- und Bilderstrom andererseits vorzustellen? Heiko Christians erzählt eine Geschichte der Szene, in der sich begriffliche und materiale Verhältnisse kreuzen, die für gewöhnlich auseinandergehalten werden.

Heinzel Männchen im Heuboden Walter de Gruyter

Das Landgericht Ried, das etwas kleiner als der spätere gleichnamige Bezirk war, gehörte zu den großen Landgerichten des von vielfältigen Herrschaftsstrukturen geprägten Herzogtums Bayern. Im Zuge der Arbeiten am Historischen Atlas wird versucht, diese Strukturen im Rahmen der niedrigen verwaltungsmäßigen Gliederungen (das waren die Landgerichte) darzustellen. Im vorliegenden Band wird zuerst die Entwicklung vom Rottach- und Mattiggau der agilolfingischen Zeit bis hin zur vornobachischen, dann andechsischen Grafschaft Schärading-Neuburg nachgezeichnet, zu welcher der

Untersuchungsraum bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts gehörte. Im Zuge des Herrschaftsausbaus der Wittelsbacher entstand das Landgericht Ried, das durch zahlreiche Hofmarken geprägt war. Neben adeligen Herren wie z. B. den Grafen von der Wahl auf Auroldmünster dominierte vor allem das Domkapitel Passau die grundherrschaftlichen Strukturen. Im Zentrum der Untersuchung steht wie bei allen Bänden des Historischen Atlas von Bayern die statistische Güterbeschreibung, welche jedes im 18. Jahrhundert existierende Anwesen mit Angabe der Grundherrschaft und der Niedergerichtsbarkeit erfasst. Die 1779 erfolgte Abtrennung von Bayern, die napoleonischen Wirren sowie die bis heute gestaltgebenden Umwälzungen des 19. Jahrhunderts umfassen den letzten Teil des Bandes.

Vom Tanzen der Delphine Herbert von Halem Verlag

Was wird die Zukunft bringen? Wie kann es weitergehen mit der Spezies Mensch? Fragen wie diese sind brandaktuell und dennoch keineswegs neu. Inhalt dieses Buches ist eine gesellschaftliche Bestandsaufnahme mit grundlegender

Analyse, an deren Ende eine Chance auf Heilung besteht: die Rückkehr zur Mitte, zu seelischer und geistiger Ausgewogenheit, zu einem Leben in Frieden. Die Mittel dazu sind denkbar einfach und dennoch schwer zu erreichen: Sie liegen im Abbau und Vermeiden innerer Anspannungen, den Ursachen von Konflikten und vielen Erkrankungen. Voraussetzung ist die Rückgewinnung innerer Sicherheit und Freiheit durch das Erfüllen elementarer menschlicher Bedürfnisse nach Verbundenheit und Autonomie. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn wir bereit sind, die heutigen Strukturen unserer Gesellschaft grundsätzlich zu hinterfragen. Die derzeitige Corona-Krise spielte zum Zeitpunkt der Fertigstellung (Dezember 2019) noch keine besondere Rolle und bleibt bei der Betrachtung außen vor. Auffällig sind jedoch Muster und Parallelen zu anderen Themen im Buch, die einen differenzierteren Blick auch auf die heutige Situation ermöglichen.

Dionysische Mythopoiesis im dramatischen Werk von Laurent Gaudé transcript Verlag

Seit seinen Anfängen bedient sich das

Patriarchat der Mythografie, um seine Machtstrukturen zu legitimieren und aufrecht zu erhalten. Waren es in der Frühgeschichte religiöse Mythen, so hat sich die Mythenbildung und -tradition im Verlauf der Geschichte in andere Bereiche verlagert. Heute tragen ausgerechnet die Wissenschaften, von denen die Allgemeinheit Aufklärung und geistigen Fortschritt erwartet, in besonderem Maße zur Weiterverbreitung alter und Bildung neuer Mythen bei. In diesem Buch geht es um die Methoden der herrschenden Lehre, diese Mythen als Wahrheit zu verkaufen. Auf der Basis neuester anthropologischer und archäologischer Erkenntnisse kritisiert die Patriarchatsforscherin Gabriele Uhlmann die Rekonstruktion der vorpatriarchalen Menschheitsgeschichte durch die Archäologie. Am Beispiel des Massakers von Talheim vor 7.000 Jahren zeigt sie auf, welche Strategie gefahren wird, um für die gesamte Jungsteinzeit Patriarchat postulieren zu können.

Organisationen wirksam entwickeln

V&R Unipress

In a long-forgotten era - an age of slavery, of glorious new scientific innovations, revolutionary wonders, warrior heroes,

Titans, Druids and bards, magicians, dragons and serpents, of angels and gods; an age of immortality and sacrificial death, of oppression, exploitation, social upheaval, indeed the age of the catastrophic biblical flood and, the fulcrum to social structure, of the struggle for control of the closely guarded secret and eternal wisdom of the undying Holy Elect of Paradise - in a long forgotten era, a man, just a mortal man, may have escaped his death by usurping the power of the goddess and her people to his own ends in a political coup that changed his world, and produced ours... Join Dr Michael Cahill as he explores the origins of civilisation, using information from history, archaeology, mythology, linguistics, geology, astronomy and philosophy to learn more about who we are. Paradise Rediscovered will challenge your intellect and spur your imagination, as you journey with him to uncover secrets, solve mysteries and consider the foundations that shaped our modern society and may yet change its face again. Note: This title is published as a two volume work in its physical edition, and as a complete work in its digital editions.

Historische Graphematik des

Deutschen Narr Francke Attempto Verlag
Dieses Lexikon beschreibt in rund 200 Artikeln knapp und allgemeinverständlich die wichtigsten untergegangenen Völker der Erde, die spätere Völker und Kulturen nachhaltig beeinflusst haben. Je nach unserem Wissensstand informiert es über Geschichte, Verbreitungsgebiet und Migrationen eines Volkes, die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Organisation, Kultur und Religion sowie Sprache und Schrifttum. Überblicksartikel zu Kontinenten und Großregionen erleichtern die Orientierung über benachbarte und miteinander verwandte Völker und erschließen zahlreiche kleine Gruppen, die keinen eigenen Artikel haben. Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle, die sich jenseits von ideologischen Vereinnahmungen für alte Völker und ihr kulturelles Erbe interessieren.

Meine Ur-Oma in der Buschschule

Narr Francke Attempto Verlag

Platon zählt zu den einflussreichsten Philosophen aller Zeiten. Er beeinflusste maßgeblich Profil und Kanon der westlichen Philosophie. Die Kritik am

sogenannten Platonismus wurde kontinuierlich von den Schwierigkeiten gespeist, die die Interpretation der philosophischen Schriften Platons bereitet. Gemeinhin wird er als rein rationaler Philosoph gesehen. Ein Philosoph war er in der Tat, ebenso jedoch ein Experte in der Annäherung an das Nicht-Rationale, unter anderem in Form von Mythen. So wurde er auch als "Mythenerfinder" und "Mythologe" bezeichnet. Platon war ein Visionär, der es wagte, das Reich des Nicht-Rationalen auf systematische und disziplinierte Art zu erforschen. Insgesamt lässt sich Platons philosophisches Vorhaben als Streben nach einer umfassenden Sicht des organischen Ganzen klassifizieren. Der Ausdruck „Gestalt“ scheint die Ganzheit am ehesten zu beschreiben. Platon kann als prominentester und auch als letzter Repräsentant der antiken Philosophie angesehen werden, der die Entwicklung einer Gestalt-Philosophie anstrebte. Plato is one of the most influential philosophers of all time. He decisively shaped the profile and canon of western philosophy. Criticism of what has become known as Platonism has been continuously

nourished by the difficulties of interpreting this philosopher's writings. Plato is commonly viewed as a purely rational philosopher. A philosopher he was indeed, but Plato was also an expert in approaching the non-rational, in the form of mythology among others. Plato has been called a "mythmaker" and a "mythologist". Plato was a visionary who dared to explore the realm of the non-rational in a systematic and disciplined way. In an overall comparison, Plato's philosophical enterprise strives for a comprehensive perspective on the organic whole. The expression "Gestalt" seems to come closest to describing the wholeness. Plato may be considered to be the most prominent representative of classical philosophy to develop a Gestalt philosophy and also the last to do so in antiquity. *Anarchistische Welten* Schäffer-Poeschel Der Titel "Artes: Pro und Kontra" dieser Arbeit bezieht sich auf verschiedene Bereiche menschlicher Aktivitäten: Kunst, Technik, Wissenschaft und deren gesellschaftliche Akzeptanz.

On the Trail of the Indo-Europeans: From Neolithic Steppe Nomads to Early Civilisations Oxford University

Press

In der Beratung von Non-Profit-Organisationen ergeben sich immer wieder Fragen, die nicht aus der vorhandenen Fachliteratur beantwortet werden können, sondern speziell auf diesen Bereich zugeschnittene Antworten brauchen. Der Aufbau und die Führung von Organisationen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie im öffentlichen Dienst ist anspruchsvoll. Das Coaching und die Organisationsentwicklung in diesen Bereichen verlangen viel Erfahrung und Wissen um die Gesetzmäßigkeiten. Essentiell sind Kenntnisse zu den Organisationsformen, Rahmenbedingungen und Eigenheiten. Das Buch zeigt neue Blickwinkel für die Arbeit in und mit Non-Profit-Organisationen, zur Geschichte des Organisierens und heutige Ausprägungen von Organisationsparadigmen. Vor diesem Hintergrund stellt Claudio Harder Methoden und Instrumente vor, wie Non-Profit-Unternehmen gegründet werden können und zeigt selbstgeschaffene Instrumente zur Gestaltung von Positionierung, Machtfragen und Wirkung

von Organisieren.

Vielfalt, Variation und Stellung der deutschen Sprache McFarland

Männer haben die letzten Jahrtausende die Welt definiert und dominiert. Dieses Standardwerk der Interdisziplinären Patriarchatskritikforschung (IPKF) räumt damit gründlich auf und geht dabei weit über den Feminismus hinaus. It's a man's world funktioniert nicht mehr! Bereichert wird das Werk durch zahlreiche Fotos von Franz Armbruster, Gastbeiträge über "Liebe und Sexualität" von Rona Duwe und einen Gastbeitrag von Sebastian Tippe über "Toxische Männlichkeit". Dr. Kirsten Armbruster ist Naturwissenschaftlerin, Patriarchatskritikerin und Mutter. Mit zahlreichen Veröffentlichungen zählt sie zu den führenden Denkerinnen und Publizistinnen der Interdisziplinären Patriarchatskritikforschung (IPKF).

Kunst- und Ausdruckstherapien

Mimesis

Je größer die Katastrophe wird, desto kleiner erscheinen die Alternativen - so könnte man die gegenwärtige Lage zusammenfassen. Trotz der gewaltigen ungelösten sozialen und ökologischen Probleme werden Marktwirtschaft und

parlamentarische Demokratie weiterhin als die einzigen effizienten und zukunftssträchtigen Modelle menschlichen Zusammenlebens präsentiert. Während die sozialen Widersprüche zunehmen, wachsen das Leiden und das Unbehagen an dieser Aussichtslosigkeit. Es ist an der Zeit, eine widerständige Alternative in Erinnerung zu rufen, in der Kritisches und Visionäres, Analytisches und Programmatisches zusammenkommen, um die herrschenden Verhältnisse in Frage zu stellen. Eine undogmatische und anti-ideologische Tradition, die alternative Visionen menschlichen Zusammenlebens und -wirkens anbietet: Anarchismus 2.0!
Das andere Bild Christi Allitera Verlag
 Der Beliebtheit der heutigen Vorstellung von Rhythmus wird der mythisch-kyklische Rhythmusbegriff entgegengestellt, der alle Bereiche der griechischen Musiké, der 'Musenkunst', umfasst. Nicht nur die Einheit von Musik, Tanz und Sprache ist damit gemeint, sondern auch die Musiké der sakralen Architektur, der Malerei und der Plastik, d. h. aller Bereiche frühen menschlichen Denkens und Schaffens. Die in griechischer Sicht aus Begrenztem und Unbegrenztem, Gemessenem und

Unmessbarem, Rationalem und Irrationalem, Bewusstem und Unbewusstem, Menschlichem und Numinosem bestehende Wirklichkeit ist komplementär, d. h. die Gegensätze sind in ihrer Uneindeutigkeit untrennbar miteinander verwoben und gehen ineinander über. Diese nicht objektive, nicht allein den Kategorien von Raum, Zeit und Kausalität unterworfenen 'seelischen' Wirklichkeit der Griechen kann mit rational-positivistischen Mitteln allein nicht erschlossen werden, sondern es müssen vor allem die Bilder des Mythos bzw. der mythischen 'Philosophie' befragt und zur Deutung herangezogen werden. Die Gestalt und die Entwicklung des Rhythmus bis in die Spätantike sollen vor allem anhand der antiken Metrik, der Musik- und der Proportionstheorie gezeigt werden.
 ***** The arbitrariness of today's notion of rhythm is contrasted with the mythical-cyclical concept of rhythm, which encompasses all areas of the Greek musiké, the 'art of the muse'. Not only the unity of music, dance and language is meant by this, but also the musiké of sacred architecture, of painting and sculpture, i.e. all areas of early human

thought and artifacts. Reality, which in the Greek view consists of the limited and the unlimited, the measured and the immeasurable, the rational and the irrational, the conscious and the unconscious, the human and the numinous, is thought to be

complementary: in their ambiguity, the opposites are inextricably interwoven and merge into one another. This 'spiritual' reality of the Greeks is non-objective, not solely subject to the categories of space, time and causality; it cannot be unlocked by rational-positivistic means alone, rather

the images of myth or mythical 'philosophy' ought to be consulted and be used for interpretation. The character and the development of rhythm up to late antiquity will be demonstrated primarily on the basis of ancient metrics, music and proportion theory.